

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 519

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

178

XI. 516.—XI. 519.

1) Bl. 1^a—2^a. Approbatio et Statuta Fraternalitatis sub patrocinio s. Benedicti erectae 1686 a Reverendissimo etc. Domino Ordinario facta pro Moribundis. Bl. 2^b—3^b leer. 2) Bl. 4^a—54^a. Syllabus Confratrum Consororumque hujus Benedictinae Confraternitatis. Diese Bruderschaft wurde von der schwäbischen Benedictinercongregation errichtet. Die Einzeichnungen beginnen mit dem Jahre 1686 und schliessen mit dem Jahre 1776.

XI. 517. Papierhandschrift aus dem ersten Viertel des XVIII. Jahrh. 413 Blätter in 2^o. Ursprünglicher Eigenthümer unbekannt.

Matricula derjenigen sowohl noch dato lebenden als abgestorbenen Geschlechter des löbl. Herrn und Ritterstandts, so noch vor Anno 1596 in diesem Ertzherzogthomb Oesterreich ob der Enns vor Landleuth gehalten worden. Am Ende einige Abschriften von Akten, die oberösterreichische Landmannschaft des Prinzen Eugen von Savoyen betreffend aus den Jahren 1717—1718.

XI. 518. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 3 Bände in 2^o zu 88, 177 und 187 Blättern. Früherer Eigenthümer Ferdinand Bitkha s. J.

Elogia Originalia Defunctorum e Societate Jesu. Dieselben enthalten die Lebensbeschreibungen einer grossen Anzahl von Mitgliedern der Gesellschaft Jesu in den verschiedenen Hauptorten der oesterreichischen Monarchie und gehen vom Jahre 1645—1669. Es sind lauter Originalbriefe, die an das Linzer Collegium s. Jesu gerichtet worden sind. Dieselben wurden dem Probst Johann Georg von St. Florian von seinem ehemaligen Lehrer der Philosophie in Linz Ferdinand Bitkha s. Jesu zum Geschenk gemacht.

XI. 518. A. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 365 Blätter in 2^o. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Hausrechnung aus dem ersten Regierungsjahr des Probstes Mathaeus II. Gogl (1766—1767).

XI. 518. B. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 443 Blätter in 2^o. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Die Einnahmen und Ausgaben des Stiftes St. Florian in den Jahren 1768—1775.

XI. 518. C. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 38 Blätter in 2^o. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Rapulare des Stiftes St. Florian pro 1778—1791.

XI. 519. Papierhandschrift des XIX. Jahrh. 312 Blätter in 2^o. Ursprünglicher Besitzer Adalbert Böhm, niederösterreichischer Registraturbeamter, gest. 1855.

Regesten zu einer Geschichte des berühmten Geschlechtes der Rosenberg in Böhmen. Die Regesten sind von dem obengenannten

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 519

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 179. [Digitalisat]

XI. 519.—XI. 524.**179**

Adalbert Böhm gemacht. Von Blatt 297 beginnt eine zusammenhängende Geschichte derer von Rosenberg, deren Ende jedoch fehlt, indem der Codex mit Bl. 312 plötzlich abbricht.

XI. 520. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 1097 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum des Jakob Fugger in Augsburg.

Acta des Reichstages zu Augsburg de anno 1582. Bl. 1^b ist Folgendes zu lesen: Anno 1589 im Julio hab ich Jacob Fugger dem Hans Mehrer tzu Augsburg vir das Buch 30 f. lassen bezalen den f. zu 60 k. gerait. Bevor das Buch in den Besitz Florians kam, hat es Advokat Seyringer in Linz besessen anno 1692.

XI. 521. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 592 Blätter in 2°. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Annales Styrenses das ist Historische Beschreibung aller denkwürdigen Händl und Geschichten, die sich zue und umb die Statt Steyr von Anfang derselben Erhöhung bis in Annum 1619 begeben und zuegetragen; dabey zur nottwendigen Erleutterung die beneben fürgeloffene Oesterreichische Landts-Handlungen zum Thail doch khürtzlich mit eingefürth worden; durch Valentin Preuenhueber. Ein Exemplar mit grau gemalten Wappen. Der Text stimmt mit der zu Nürnberg 1740 erschienenen gedruckten Ausgabe überein, doch enthält er hie und da kleine Zusätze.

XI. 522. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 569 Blätter in 2°. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Annales Styrenses von Valentin Preuenhueber. Dasselbe Werk wie das vorhergehende, aber von einer andern etwas älteren Hand und nach einer andern Vorlage geschrieben. Dieses Exemplar ist ohne Wappen. Der Text ist weniger correct als der der vorhergehenden Handschrift.

XI. 523. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 188 Blätter in 2°. Altes Besitzthum St. Florians.

Historia Carinthiaca das ist weitläufftige und ordentliche Beschreibung der Historien des hochlöblichen und uralten Ertzherzogthumbs Kärndten etc. etc. Durch Michaellem Gothardum Christalniccium Carinthum auf der Herrschaft Sonneg bestelten Predicanten etc. publiciert im Jar 1578. Von den 14 Büchern enthält der Codex nur die 4 ersten. Siehe auch XI. 561.

XI. 524. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 151 Blätter in 2°. Früherer Besitzer, nämlich um 1692, Advocat Seyringer in Linz.

Deutsch geschriebener Tractat das Münzwesen betreffend. Enthält die Geld- und Wechselverhältnisse der vorzüglichsten Handelsplätze Europa's.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 519

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28191